

# Dresdner Nachrichten

## Tageblatt

für

Erstb. tägl. Morg. 7 U. Inserate,  
à Spaltzeile 5 Pf., werden b. Ab. 7  
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen  
in der Expedition: Johannes-Allee  
u. Waisenhausstr. 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 20 Ngr. bei  
unentgeltl. Lieferung in's Haus.  
Durch die Rgl. Post vierteljährlich  
22 Ngr. Einzelne Nummern  
1 Ngr

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

N. 89.

Donnerstag, den 29. März

1860.

### Zur Nachricht.

Auf das mit dem 1. April 1860 beginnende neue Abonnement der „Dresdner Nachrichten“ werden von jetzt an Bestellungen angenommen. Der Pränumerationspreis beträgt mit Einschluß der Zusendung für Dresden vierteljährlich 20 Ngr. Auswärtige haben sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt zu wenden.

Die Expedition der „Dresdner Nachrichten“.

Dresden, den 29. März.

— Se. Maj. der König hat dem sächs. Commissar bei der preuß. Expedition nach Ostasien, Hrn. Gustav Spieß, am 11. März eine Audienz ertheilt. Vom kaufmännischen Vereine in Chemnitz hat Hr. Spieß ein werthvolles geographisches Werk „Reise nach Ostasien“ zum Geschenke erhalten.

— Nachdem bereits vorgestern S. I. H. die Prinzessin Augusta längere Zeit im Wintergarten des Herrn Lüdicke verweilt, wurde dem Besitzer von Elisenruhe gestern abermals die hohe Ehre zu Theil, Se. Maj. den König ehrfurchtsvoll in seinem Etablissement begrüßen zu können. Höchst dieselben waren sichtbar von dem außerordentlich schönen Rosen- und Camellienslor erfreut, welcher in herrlicher Entfaltung sich in den neuesten Arten dem Blicke des Beschauers darbietet. Da Se. Majestät mit besonderem Wohlgefallen eine hier zum ersten Male blühende und von Herrn Lüdicke gezogene Camellie betrachteten und sich darüber in schmeichelhafter Weise auszusprechen geruheten, so ersuchte Letzterer im Gefühl der Dankbarkeit Se. Majestät: ihm huldreichst zu gestatten, der betreffenden Blume den Namen des Königs verleihen zu dürfen, was ihm denn sofort von dem hohen Gönner mit sichtbarem Vergnügen bereitwilligst gestattet wurde. — Am vergangenen Sonntag zählte Elisenruhe etwas über 1200 Besucher, worunter sich besonders viele Fremde aus entfernten Ländern befanden.

— Am gestrigen Tage wurde dem in zwei Instanzen zum Tode verurtheilten Brudermörder Schumann die von Sr. Maj. dem König auf dessen eingereichtes Gnadengesuch gefasste Entschließung publicirt. Allerhöchst diesel-

ben haben sich nicht bewegen gefunden, dem Verbrecher Gnade angedeihen zu lassen. Die Hinrichtung desselben wird künftigen Sonnabend früh 6 Uhr im Hinterhofe des Gerichtshauses Nr. 11 auf der Landhausstraße vermittelst des Fallbeils stattfinden.

— Die Broschüre: „Deutsche Antwort auf Lagueronniere's Brandschrift „Der Papst und der Congreß“ (Leipzig, C. E. Kollmann) ist auf Antrag der k. Staatsanwaltschaft von dem Leipziger Polizeiamt mit Beschlag belegt worden.

— Öffentliche Gerichtsverhandlungen: Am gestrigen Tage fand bei dem Bezirksgericht alhier eine von zahlreichem Publikum besuchte Hauptverhandlung statt, betreffend zwei der vorsätzlichen Brandstiftung Angeklagte, den Windmüller C. U. Krumbholz, bei Possendorf und dessen Ehefrau Hulda Marie Krumbholz, bez. 34 und 29 Jahre alt. Krumbholz ist eigentlich gelernter Lohgerber, hat aber nach seinem bei der Artillerie überstandenen activen Militärdienste seinem Vater, der früher eine Mühle in Wendischklarsdorf, später die Windmühle zu Possendorf besaß, in dessen Geschäft beigestanden, im Jahre 1858 seine jetzige Frau, die Stieftochter des Schullehrers in Oberhäslich, geheirathet und nach dem im Jahre 1859 erfolgten Tode seines Vaters die Windmühle übernommen. Dieselbe steht auf einem Plateau des sogenannten weißen Berges bei Possendorf, neben derselben befindet sich das dazu gehörige Wohnhaus in einer Vertiefung, ungefähr 20 Schritte davon die Wirtschaftsgebäude eines gewissen Pflz. Die Versicherungssumme für das Mühlengebäude betrug 1000 Thlr., das Wohnhaus nebst Inventar war außerdem mit 4050 Thlr. assicurirt. In der Windmühle brach nun am 24. Juli v. J. Abends 10 Uhr plötzlich Feuer aus, und da auf jener Höhe es gänzlich an Wasser mangelte, so hatten die herbeigekommenen Spritzen nichts weiter zu thun, als zuzusehen, wie die Flamme ihren Raub bis auf den letzten Spahn vernichtete. Der Verdacht, das Feuer angelegt zu haben, fiel sofort auf Krumbholzen, und er wurde schon am Tage darauf in Haft genommen. Veranlassung zu diesem Verdachte gaben verschiedene Umstände. Krumbholz befand sich gerade damals in einer sehr bedrängten Lage, er wurde von verschiedenen Civillagen und in Folge deren von Auspändung bedroht, auch hätte er zu jener Zeit zwei Wechsel, den einen zu 75, den andern zu 40 Thlrn., zu bezahlen, außerdem sich auch an einem ihm anvertrauten

69.  
12.  
2843  
5554  
18438  
26925  
33281  
48353

n Ber-

ng.

eschäft,  
nn, in  
aarjah-  
werden

üge  
gazin

b.

Preise  
eppe.  
er.

zu er-  
Schiffre  
egen.

Wittwe,  
20-24  
so gültig  
C. L.

er,

sind die  
ß nebst  
en und

äfer.

hlen bei

ner.

bisfig  
ver-